

Investitionen in frühe Förderung und Bildung zahlen sich aus

Fachtagung Familienbildung
Berlin, 27. November 2007

Dr. Dieter Dohmen (D.Dohmen@fibs.eu)
Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie

Gliederung

Effekte frühkindlicher Bildung und Erziehung

Fiskalische Interessen

Verteilung der Erträge auf unterschiedliche Gruppen

Fazit

Frühkindliche Bildung und Erziehung hat verschiedene positive Effekte:

- Bessere Sozialisations- und Bildungseffekte (einschl. Effekte auf die Intelligenz des Kindes)
- Positive Effekte auf die Bildungslaufbahn des Kindes
- Geringere Nachqualifizierungskosten mit bzw. ohne Schulabschluss
- Geringere Sozialausgaben durch geringere Arbeitslosigkeit (langfristig)
- Höhere Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen durch höhere Erwerbstätigkeit der „früheren Krippenkinder“ (langfristig)
- Reduktion des Fachkräftemangels und wirtschaftliche Effekte (langfristig)

Unmittelbare fiskalische Effekte

- Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen durch Erwerbstätigkeit der Eltern (kurzfristig)
- Geringere Sozialausgaben bei Alleinerziehenden (ALG II)

Fazit (3/4)



	Kind	Eltern	Unternehmen	Staat	Gesellschaft
Kosten		Höhere Steuerzahlung (marginal, c.p.)	Höhere Steuerzahlung (marginal, c.p.) Ausbaukosten in Betriebskindergärten	Politische Transaktions-/ Umsetzungskosten (B/L) Ausbaukosten (K)	Summe privater Kosten
Monetäre Nutzen	Bessere Bildung/Erziehung Bessere Bildungsleistungen Kürzere Bildungszeiten Höhere Einkommen Geringere Arbeitslosigkeit	Geringere Such- und Informationskosten Geringere „Reparatur“-kosten Geringere Lebenshalt. (kürz. Bildungsdauer) Höheres eigenes Einkommen (Produktivität, Arbeitszeit)	Produktivere u. weniger Teilzeit arbeitende Eltern Bessere Wettbewerbsfähigkeit Höhere Gewinne Geringere Steuerzahlung Geringere Lohnnebenk. Geringere Qualifizierungskosten	Niedrigere Sozialausgaben (kurz-/langfristig) Höhere Steuer- und SV-Einnahmen (kurzfr.) Geringere Bildungs- und Reparaturkosten Höhere Steuer- und SV-Einnahmen (langfr.) Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung	Summe private Erträge Höheres Wirtschaftswachstum Bessere Wettbewerbsfähigkeit Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung
Nicht-monetäre Nutzen/ externe Effekte	Bessere Gesundheit Konsumverhalten Geringere Kriminalitätswahrscheinlichkeit		Bessere Wettbewerbsfähigkeit Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung	Geringere Kriminalitätswahrscheinlichkeit Höhere Wettbewerbsfähigkeit	Geringere Kriminalität Bessere Gesundheit Sonstige externe Effekte (Demokratie, soziales Kapital)

D:\Forschung\FiBS.eu

Kosten und Erträge der Kita-Bildung



	Kommune	Land	Bund
Kosten	Investive Ausbaukosten (überwiegend) Laufende Kosten des Ausbaus (überw.)	Investive und laufende Ausbaukosten Kosten für die Qualifizierung des zusätzlichen Personals Höhere Schulausgaben bei mehr Übergängen in weiterführende allgemeinbildende Schulen und Hochschulen	Investive Kosten des Ausbaus
Monetäre Nutzen/ Kostenreduktionen	Geringere Sozialhilfe- bzw. Wohngeldausgaben Höhere und ggf. auch frühere Einkommensteuereinnahmen (15%), Niedrigere Ausgaben bei anderen Jugendhilfeausgaben etc. Höhere Gewerbesteuereinnahmen	Geringere „Reparatur“-kosten (z.B. Sonderschulen) Höhere und ggf. auch frühere Einkommensteuereinnahmen (42,5%), Geringere Kriminalitätskosten (Strafverfolgung, Strafvollzug) Niedrigere Sozialausgaben	geringere Bildungs- und Reparaturkosten (z.B. berufsvorbereitende Maßnahmen, Jump) Höhere und ggf. auch frühere Einkommensteuereinnahmen (42,5%), Frühere u. höhere Sozialversicherungseinnahmen (100 %), gering. Bundeszuschuss Geringere Kosten der Arbeitslosigkeit Bessere Wettbewerbsfähigkeit Höheres Wirtschaftswachstum Bessere Gesundheit = geringere KV-Kosten
Nicht-monetäre Nutzen/externe Effekte	Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung Sonstige externe Effekte (Demokratie, soziales Kapital)	Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung Sonstige externe Effekte (Demokratie, soziales Kapital)	Standortfaktor Qualifikation, Familie, Bildung Sonstige externe Effekte (Demokratie, soziales Kapital)

D:\Forschung\FiBS.eu

Finanzielle Effekte des U-3-Ausbaus



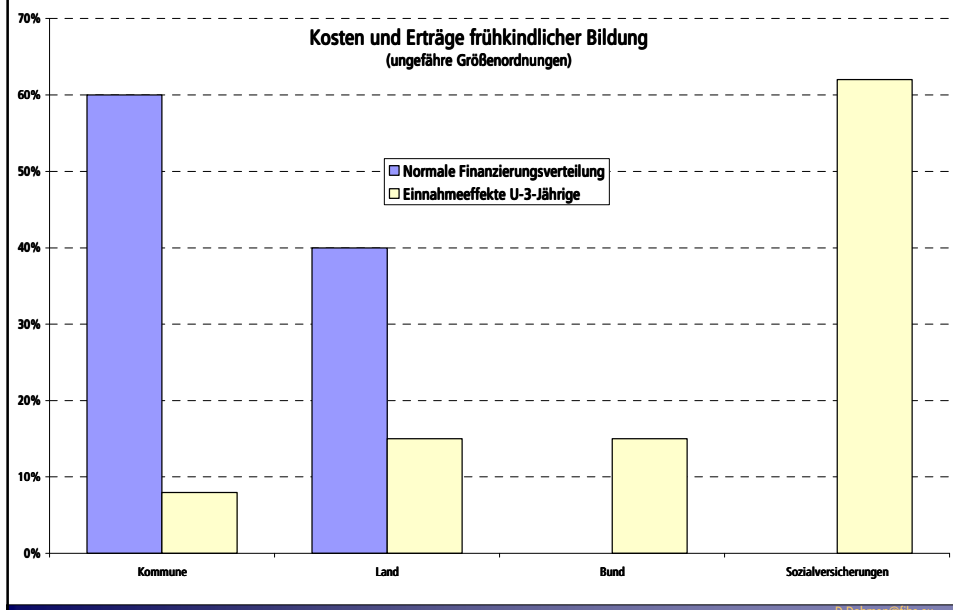
Fiskalische Kosten und Erträge	Normale Finanzierung	Einnahmeeffekte Ausbau U-3-Jährige
Kommune	~80%	5-10%
Land	~20%	14-16%
Bund	-	14-16%
Sozialversicherungen	-	60-65%

Fiskalische Kosten und Erträge	Normale Finanzierung	Einnahmeeffekte Ausbau U-3-Jährige
Kommune	59%	5-10%
Land	13%	14-16%
Bund	-	14-16%
Sozialversicherungen	-	60-65%

Eltern	19%
Träger	9%

D.Neumann@fibs.eu

Finanzielle Effekte des U-3-Ausbaus



Die Kosten und Erträge eines qualitativen und/oder quantitativen Ausbau fallen bei „normaler Finanzierung“ stark auseinander

Die Kommunen hätten nur geringe Ausbau-Anreize, aber die höchsten Kosten

Der Bund bzw. die Sozialversicherungen hätten die größten Vorteile, wären aber nicht an der Finanzierung beteiligt

Dauerhaft ist m.E. eine grundlegende Neuverteilung der Kompetenzen bzw. Finanzierungslasten im Kita-System notwendig, damit Kosten und Erträge stärker in Einklang gebracht werden

Die Bundesbeteiligung am Ausbau für die unter 3-Jährigen ist ein erster Schritt

Investitionen in frühe Förderung und Bildung zahlen sich aus

Fachtagung Familienbildung
Berlin, 27. November 2007

Dr. Dieter Dohmen (D.Dohmen@fibs.eu)
Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie